

485.

1398 Februar 14.

Ulrich Frauss, Bürger zu Füssen¹ und seine Frau Tüeckea erklären, dass sie um sechzig gute rheinische Gulden dem Barthelme Frauss Bürger zu Kaufbeuren («Büren») Ulrichs Bruder und seiner Frau Elsbeth ihre zwei Höfe, gelegen zu Weinhausen,³ die vormals Konrad dem Portner gehörten samt allen Rechten für ein freies lediges Eigen und unvogtbares Gut verkauft haben. Als Gewähren geben sie ihm ihren Tochtermann Diepold den Swenden. Es siegeln der Verkäufer, der Tochtermann und auf ihr Bitten der edle wackere («veste») Heinrich von Schellenberg⁴ («Heinrich von Schellenberger»), Pfleger von Füssen.¹

Original im Stadtarchiv Kaufbeuren, Spitalarchiv. – Pergament 14,9 cm lang × 31,2, Plica 1,3 bis 1,8 cm. – Initiale über acht Zeilen. – An Pergamentstreifen, die jeweils die Plica umschlingen und an deren Rand im Schnitt eingehängt sind, hängen drei Siegel: 1. (Ulrich Frauss) rund, 2,7 cm, Rand beschädigt, Vorderseite dunkelgrau, Rückseite graugelb, Spitzovalschild mit undeutlichem Rechteck und darüber Lilie? Umschrift: † S' VLRIC DER FRAVS – 2. (Diepold Swend) rund, nur zur Hälfte vorhanden, etwa 2,4 cm, Rand abgewetzt, gelb, ovaler Schild mit Spitz, darin Rad. Umschrift: DIEPOLT SW – 3. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,4 cm, grünlichgrauschwarz, Rand beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: hAINRICI . DE . SchELLENBERG – Rückseite: «Kauffbrieff zwehn höue zue Weinhausen so erkhaufft per 60 Reinsch Ano 1398» (16. Jahrh.).

Regest: Richard Dertsch, Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren (Augsburg 1955) n. 333.

1 Füssen Oberbayern.

2 Kaufbeuren Schwaben B.

3 Weinhausen bei Kaufbeuren Schwaben B.

4 Heinrich von Schellenberg-Lautrach-Wagegg † 1410.

486.

1399 Oktober 31.

Kunz von Willer¹ verkauft der ehrsamten Frau Elsbeth² von Hohentann,³ geborenen von Schellenberg und den wackeren Rudolf⁴ von Albrecht⁴ von Hohentann, ihren ehelichen Söhnen («fröw Elsbethen von